

ZDF-Journalistin Dunja Hayali erhält Benediktpreis von Mönchengladbach

VON DENISA RICHTERS

Sie setzt sich gegen Rechtsextremismus und Rassismus ein, macht sich für Flüchtlinge stark und kämpft gegen fremdenfeindliche Hetze. Dunja Hayali stellt sich aber als Journalistin auch aktiv den Politikern und Anhängern der AfD, fordert einen sachlichen Umgang mit den Rechtspopulisten. Die ZDF-Journalistin und Moderatorin des Morgenmagazins, wird für ihre Haltung oft angefeindet, nicht nur von Rechtsaußen. Ihre couragierten Positionen haben der 42-Jährigen aber auch manche Auszeichnung gebracht – wie den Verdienstorden des Landes NRW. Im kommenden Jahr wird eine weitere renommierte Auszeichnung hinzukommen: Am 20. April 2018 er-



Dunja Hayali wird ausgezeichnet. FOTO: DPA

hält die in Recklinghausen als Kind christlicher Iraker geborene Journalistin den „Benediktpreis von Mönchengladbach“. Das Kuratorium will mit seinem einstimmigen Votum Hayalis couragierte und vorbildliche Eintreten für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft würdigen, sagt Helmut Linnenbrink, der Vorsitzende des Vereins „Benediktpreis von Mönchengladbach“. Die Journalistin zeige stets Gesicht und Haltung, engagiere sich gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung, halte ihr mutiges Engagement auch dann aufrecht, „wenn ihr Hassstürme und Wellen von Gewaltandrohungen entgegenschlagen“, so die Begründung des Kuratoriums.

Der Benediktpreis wird seit 1968 alle zwei Jahre vergeben, anfangs regional ausgerichtet, seit 2013 mit weiter-

reichender Strahlkraft. Zuletzt war 2016 Königin Silvia von Schweden für ihr karitatives Engagement und ihren Einsatz für Menschen am Rand der Gesellschaft ausgezeichnet worden. 2014 ging der mit 5000 Euro dotierte Preis an den EU-Kommissions-Präsidenten Jean-Claude Juncker. Er habe die wechselhafte Geschichte Europas und das christlich-abendländische Fundament nie außer Acht gelassen, hieß es. 2010 war Abtprimas Notker Wolf der Preisträger.

Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten, deren werteorientiertes Handeln vor dem Hintergrund der christlich-abendländischen Erfahrungen besonders herausragt. Namensgeber ist der Ordensgründer Benedikt. Die Auszeichnung von Hayali erfolge, so der Verein, weil „zum jetzigen Zeitpunkt vor allem in der journalistischen Diskussion und Auseinandersetzung bisher geltende Maßstäbe national wie international keine Beachtung mehr zu finden scheinen“ und europäische Werte im Sinne Benedikts infrage gestellt werden.